

**Amerikanisierung der Welt: Vorbild und Feindbild?
Forschungs-SE
Univ.-Prof. Dr. Eva Kreisky
Thesenblatt**

**Oliver Brosch
0106351
A-300**

**Anti-Amerikanismus von Rechts
im
3.Reich**

Deutsche Aussenpolitik:

dt. Aussenminister

Joachim von Ribbentrop

- Kommt aus bürgerlichen, monarchistischen Elternhaus.
- Hat bis 33´ keine Nationalsozialistischen Tendenzen.
- Lebte eine zeitlang in den USA und sieht daher, resultierend aus seinen Erfahrungen, diese nicht als Feind.
- Sah in Großbritannien den gemeinsamen Feind von Deutschland und den zu paktierenden Russland. (Im Bild mit Stalin und Molotow)



Heinrich Himmler:

Sah im amerikanischen Lebensstil eine Bedrohung für das deutsche Volk durch

- Film,
- Rundfunk,
- Musik,
- Tanz und
- Literatur.

Diese werden vom US-Amerikanischen Judentum kontrolliert und sind deshalb zu verwerfen.

Adolf Hitler und Joseph Goebbels:

Stossen in das gleiche Horn wie Himmler und sehen eine Gefahr in den Vereinigten Staaten vor allem durch die Übermacht des jüdischen Volkes.

„Trotzdem drängen nun die Juden offenbar darauf, das blutige Drama zu Ende zu spielen. Churchill und Roosevelt sind ohnehin nur Ihre ausführenden Organe. (19.04.45 – Rundfunkansprache am Vorabend von Hitlers 56. Geburtstag)

Quellen:

- Wolfgang Michalka, 1980, Ribbentrop und die dt. Weltpolitik 1933-1940
- Heinrich Himmler, 1938, Amerikanismus – eine Weltgefahr
- Max Domarus, 1963, Hitler – Reden und Proklamationen 1932-1945
- Helmut Heiber, 1970, Goebbels Reden